

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Judas der Ertz-Schelm, für ehrliche Leut

Abraham <a Sancta Clara>

Lucern, 1686

Judas Iscarioth zaiget sich bey Zeiten undanckbar gegen dem Heyland
Jesum

[urn:nbn:de:bsz:31-134152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134152)

die heilige und tugendsame Leuth beschaffen/ daß sie ihr Vollkommenheit wollen vertuschen/und ihre Fehler offenbahren/damit sie solcher gestalten von der eytlen Ehr nicht besudelt werden; Entgegen die Gleisner / die Judas-Brüder/ die Phariseer beten darum/ fasten deßenthalben/ geben Allmosen derentwegen / damit sie die Leuth lieben / loben und laben/ damit sie mit Finger gepriesen und gewiesen werden. O Narren!

Judas Iscarioth zaiget sich bey Zeiten undanckbar gegen dem Heyland JESUM.

Der Herz auß seinem Fenster / der Baur auf dem Acker / der Hirt in dem Feld/ der Jäger in der grünen Auen thun etwas wahrnehmen / daß die schöne Sonn einen Dunst / oder dicke Feuchtigkeit von der Erden in die Höhe ziehet / welcher aber wegen dieser Erhebung und Promotion also danckbar ist / daß er zum **Danck dir GOTT** / die liebste Sonn / die ihn also emporgbracht/ spöttlich verfinstert/ und trüb macht. Ein Sonn der Göttlichen Gerechtigkeit wird vielfältig in Heil. Schrift unser HERR und Heyland benamset. Diese Göttliche Sonn hat Judam als einen schlechten Erdendampff/ einen geringen irdischen Menschen dergestalten erhebt / daß er ein Apostel/ ein Jünger Christi / ein Mitgespan so vieler heiliger Leuth ist erkiesen worden; Ja er ist so hoch kommen / daß er durch sondere und niemahls verdiente Göttliche Gnad grosse Wunder gewürckt / die Teuffel auß denen Besessenen außgetrieben / die Auffässige gerainiget / krumme/ lahme und elende Krüppel zu geraden Gliedern und gewünschter Gesundheit gebracht. Neben allen diesem hat Christus vordero des Judæ seinen Vattern von dem Aussatz erlöset / und sein liebste Mutter nachmahls von einer gefährlichen Kranckheit curirt.* Um alle diese so überhäuffige und grosse Gnaden und Gutthaten ist dieser Erk-Böswicht also undanckbar gewest/ daß er das Gute mit dem Bösen bezahlet / durch seine haimliche Diebstahl / und wiederholte Partitieren/ Christum die Göttliche Sonnen also betrübet/daß solche nimmermehr ein klares Gesicht gezeiget/der allzeit trüb und betrübt / biß endlich der schlimme Mensch das Apostolische Collegium verlassen / nachmals ist die Sonn wieder klar worden / dann es hat gehaissen: Nunc CLARIFICATUS est filius hominis, & Deus CLARIFICATUS est in eo, & Joan. 23. Deus CLARIFICABIT illum in semetipso, & continuò CLARIFICABIT eum. Was kan doch verruchters seyn auf dem ganzen Erdboden / als ein solche Undanckbarkeit gegen GOTT.

Wer bist du Mensch? Ein Garten voller Disteln/ ist nicht gnug das: Ein Köfen voller Dörner / ist noch nicht gnug: Ein Himmel voller Finsternuß/ist noch nicht gnug: Ein Kuchel voller Rauch/ ist noch nicht gnug: Ein Hauf voller Winckel/

S. Anastas.
cit. à Parre
Menoch.
p. 5. fol.
104.
Drexel
le Christi
morte c. 3.

Joan. 23.

Winkel/ist noch nicht gnug: Ein Buch voller Fehler/ ist noch nicht gnug: Ein Calender voller trübes Wetter/ ist noch nicht gnug: Ein Baum voller faulen Früchten/ist noch nicht gnug: Ein Wein voller Glegel/ ist noch nicht gnug: Ein Meer voller Schiffbruch/ist noch nicht gnug: Ein Fleisch voller Wärm/ist noch nicht gnug: Ein Liecht voller Ruken ist/ ist noch nicht gnug: Ein Geschirz voller Schmutz/ ist noch nicht gnug: Ein Mensch voller Schulden/ das wol. Ein Mensch voller Schulden bist du. Hast du nie gehört/ daß Christus der Herz habe samt seiner heiligen Bildnuß dem König Abagara nacher Edessa einen Brieff geschriben. Eben dieser schickt dir auch ein schriftliches Außzügl/ wie folgiam zu vernemen:

Euseb. I.
I. c. 15.

Außzügl.

Hannß Adam Erdschrollen / sündiger Mensch
auf der Welt/ hat von mir Ends. unterschriebenen
Gnaden empfangen/wie folgt; Hoffe/daß solche
mit Danck werden bezahlt werden.

Anno	Gnaden.
1640. vom 7. Augusti an / am Tag des H. Bonifacii im Mutterleib / das erste Monat. " " " "	6000.
Item. Das andere und dritte Monat. " " " "	14000.
Item. Das vierdte Monat/ in welchem die Mutter sehr unpäßlich sich befunden/und in ein gefährliches Fieber gerathen. " " "	18000.
Item. Das fünffte und sechste Monat/ als benanntlich im December und Januario. " " " "	12000.
Item. Das siebende Monath/ in welchem die Natur sich sehr wider- spenstig erzaigt. " " " "	13000.
Item. Das achte und neunte Monat. " " " "	17000.
Item. In der Geburt / und biß du getauft bist worden / hast du in allen der grossen und kleinen Gnaden empfangen. " "	1100.
	<hr/> Summa 81100.

Loco Sigilli †

JESUS dein Erschöpffer.

Die